



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Peru 2018

Alberto Fujimori, von 1990-2000 Präsident von Peru, war bereits 2009 wegen Menschenrechtsverbrechen während seiner Amtszeit zu 25 Jahren Haft verurteilt worden, Ende 2017 ließ ihn der damalige Präsident Kuczynski allerdings begnadigen.

- Im Februar 2018 urteilte der Nationale Strafgerichtshof, dass Fujimori wegen der Ermordung von 6 Bauern in Pativilca im Jahr 1992 angeklagt wird und seine Begnadigung diesen Fall nicht mit einschließt. Die Dorfbewohner waren damals mutmaßlich von Todesschwadronen ermordet worden, die die Regierung gegen linke Guerillatruppen einsetzte. Zusammen mit Fujimori sind 22 ehemalige (Para-) Militärangehörige angeklagt.
- Im April erhob der Generalstaatsanwalt Anklage gegen Fujimori und mehrere frühere Kabinettsmitglieder wegen Zwangssterilisierungen, von denen in den 90er Jahren Frauen vor allem aus indigenen Gemeinschaften und der bäuerlichen Landbevölkerung betroffen waren.
- Im Oktober erklärte eine Kammer des Obersten Strafgerichtshofs die Begnadigung von Alberto Fujimori für ungültig. AI begrüßt diese Entscheidung als eine Bekräftigung der Rechte auf juristische Aufarbeitung und Entschädigung, die Opfern von Menschenrechtsverletzungen zustehen. Die erneute Überprüfung folgte einem Beschluss des Inter-Amerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte. Im Januar 2019 wurde der frühere Präsident wieder ins Gefängnis eingeliefert.

- Im Juni hat eine UN Arbeitsgruppe zu „Menschenrechten und internationalen Konzernen“ einen Bericht über Peru vorgelegt, der weitgehend mit den Rechercheergebnissen von AI übereinstimmt. Unter anderem wird festgestellt, dass es bei Protesten der Landbevölkerung gegen Bergbauprojekte und andere Vorhaben großer internationaler Konzerne regelmäßig zu einer hohen Zahl Toter und Verletzter kommt. Es steht zu befürchten, dass die Polizeikräfte häufig exzessive Gewalt anwenden und diese Fälle meist nicht juristisch aufgearbeitet werden. In den letzten vier Jahren sind mindestens 78 Menschen bei der Niederschlagung solcher Proteste ums Leben gekommen.

– Im November hat das UN Komitee gegen Folter den 7. Periodic Review von Peru verhandelt. Der stellvertretende Minister für Menschenrechte sagte, dass weiterhin eines der größten Probleme in der Überfüllung der Gefängnisse bestehe und versprach die Umsetzung des Plans zur Umwandlung von Urteilen. Gemäß eines Nationalen Plans gegen Folter wird Peru zudem im Jahr 2019 ein landesweites Register für Folterfälle einrichten.

Quellen:

– AI News Service

– <https://www.zeit.de/politik/2018-02/peru-alberto-fujimori-anklage-massaker> (20.2.2018)

– The Japan Times: “Alberto Fujimori healthy enough to return to jail, Peru medical board rules“ (Jan. 2019)

– <https://www.nu.nl/buitenland/5701856/peruaanse-oud-president-weer-in-cel-teruggedraaid-pardon.html> (30.1. 2019)

– <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=23877&LangID=E> (14.11. 2018)